Mittheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 17

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mittheilungen.

Bern. Lehrmittelkommission für Sekundarschulen den 17. August.

1) Mit einem Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht soll es Ernst werden. Eine besondere Sektion, bestehend aus den Herren Urwyler, Antenen und Gymnasiallehrer Jakob in Biel, der für den zurücktretenden Sekundarlehrer Blatter in die Kommission gewählt worden, wird bezeichnet, welche auf Grundlage des bereits ausgearbeiteten Planes die weitern Schritte vorzukehren hat.

2) Da die früher gemachten Mittheilungen des Präsidenten in Betreff des bereits begonnenen Druckes der Hidber'schen Schweizergeschichte, wie es scheint, auf einem Irrthum beruht haben, so wird nun diese Arbeit doch ernstlich an die Hand genommen und es verliest Herr Dr. Hidber bereits mehrere Proben aus der bis zu Berns Aufnahme in den Bund fertig vorliegenden Geschichte, welche nun durch eine besondere Sektion, bestehend aus den Herren Dr. Leizmann, Sekundarlehrer Andres und Schulinspektor Egger noch des Nähern geprüft werden soll. Mit Benutzung der neuesten Forschungen wird Herr Hidber jedenfalls eine originelle Arbeit liefern, die jedoch im Ganzen bedeutend kürzer gehalten wird und auch von der bisherigen Geschichtsauffassung weniger weit entfernt ist, als dieß die in Nr. 33 der schweiz. Lehrerzeitung erschienene Probe vom „Rütlibund," die, wenn wir nicht irren, auch von Hidber herrührt, scheinen läßt.

— Der Regierungsrath hat erwählt: 1) an Platz des nach Berlin berufenen Dr. Tobler, zum Lehrer der franz. Sprache in Cl. 4—8 der Lit.-Abtheilung und der italienischen Sprache in Cl. 2—4 beider Abtheilungen der hiesigen Kantonsschule: Herr Alex. Favrot, Lehrer an der Kantonsschule in Pruntrut; 2) zum Assistenten am chemischen Laboratorium der Hochschule: Can. Med. Rud. v. Fellenberg von Bern.

— Leuzigen. Ehrenmeldung. Herr Lehrer Baumberger in Leuzigen besucht vom 1. September an einen Fortbildungskurs im Seminar Münchenbuchsee. Der Einwohnergemeindrath daselbst, von der Ansicht ausgehend, daß dieser Kurs des Lehrers ihrer Schule zu gut komme, und es nicht billig sei, daß er die Kosten desselben

allein trage, hat einmüthig beschlossen, ihm eine Steuer an die daherigen Auslagen zukommen zu lassen und zwar im Betrag von Fr. 50. — Kann andern Gemeinden zur Nachahmung empfohlen werden; wie denn überhaupt die Gemeinde Leuzigen durch ihre Schul- und Lehrerfreundlichkeit vielen andern mit trefflichem Beispiel vorangeht.

Graubünden. Der Regierung ist es nun doch gelungen, Herrn Seminardirektor Largiader zum Bleiben zu bewegen. Glück zu! —

Zürich. Der Bericht des ständigen Comités des schweiz. Forstvereins an das eidgen. Departement des Innern sagt: „Die belehrende Schrift für Waldbesitzer, verfaßt von Herrn Professor Landolt in Zürich, ist unter dem Namen „Der Wald" erschienen. (Zürich Fr. Schultheß. Preise: brochirt einzeln Fr. 1. 25, in Parth. 95 Ct., eingebunden einzeln Fr. 1. 75, in Parth. Fr. 1. 25. Es ist ein Volksbuch in vollem Sinne des Wortes, wissenschaftlich im Gehalt und zugleich in so schöner und natürlicher Sprache geschrieben, daß sein Inhalt auch dem Mann aus dem Volke vollkommen zugänglich ist und für ihn eine belehrende und anziehende Lektüre bildet. Es sollte dieses Buch in dem Hause eines strebsamen Bürgers nicht fehlen."

Frankreich. Im Pariser-Theater Lyrique werde die Oper „Freischütz" mit einem Text aufgeführt, in welchem die Begrüßung des Eremiten:

Sei mir gegrüßt, Gesegneter des Herrn! wörtlich folgendermaßen wiedergegeben sei: Bon jour, Monsieur! Comment vous portez vous?

Schulausschreibungen.

Büren, obere Mittelkl., Besoldung Fr. 1030; 7. Sept.
Langenthal, Parallelkl., Bes. Fr. 1045; 7. Sept.
Wilderswyl, Amtsbez. Interlaken, Bes. ges. Min. 30. Sept.
Wyler, Kg. Seedorf, Unterschule, Bes. ges. Min. 14. Sept.
Mühlethurnen, Oberklasse, Bes. Fr. 600 in Baar ꝛc.; 7. Sept.

Briefkasten: Hr. J. E. in A., u. K. in W.: Mit Dank erhalten und benutzt, wie Sie sehen. Bald mehr! Hr. A. in M.: Das Frühere benutzt; die letzte Sendung in Nr. 18; Auftrag besorgt; nur so fortgefahren.

Verantwortliche Redaktion: **Mosimann**, Lehrer, Aarbergergasse in Bern.
Druck und Expedition: **Alex. Fischer**, in Bern.